

**amtliche Bekanntmachung**

011 K 011/23



## **AMTSGERICHT MINDEN**

### **BESCHLUSS**

**Zum Zwecke der Aufhebung der Gemeinschaft** sollen am

**Mittwoch, 22. Mai 2024, 11:00 Uhr,  
im Amtsgericht Minden,**

**Königswall 8 / Gerichtszentrum, Erdgeschoss, Saal 223,**

die im Grundbuch von Neesen Blatt 482 A eingetragenen Grundstücke

*Grundbuchbezeichnung:*

lfd. Nr. 1: Gemarkung Neesen Flur 3 Flurstück 385, Hof- und  
Gebäudefläche, Hausberger Str. 142, groß: 549 m<sup>2</sup>,

lfd. Nr. 2: Gemarkung Neesen Flur 3 Flurstück 386, Hof- und  
Gebäudefläche, Hausberger Str. 142, groß: 69 m<sup>2</sup>;

versteigert werden.

Zur Versteigerung kommen zwei Grundstücke.

Laut Gutachten ist das erste, 549 m<sup>2</sup> große Grundstück bebaut mit zwei Gebäuden.

Eingesch. Wohnhaus in Massivbauweise, Bj. 1962-1964, Keller, DG ausgebaut,  
überw. Kunststofffenster mit Isolierglas, Ölheizung (Bj. 2007). WF: EG (3 Zimmer,

Küche, AbStR, WC, Flure, WF, 2 Terrassen) ca. 86 m<sup>2</sup>, DG (4 Zimmer, Bad, Flure, Balkon / Dachterrasse) ca. 74 m<sup>2</sup>.

Garage in Massivbauweise, Bj. 1962-1964, Flachdach (= Dachterrasse), Metallschwinger, Strom- und Wasseranschluss, Nutzfläche ca. 18 m<sup>2</sup>, für PKW ungenügend breite Zufahrt.

Laut Gutachten ist das zweite, 69 m<sup>2</sup> große Grundstück bebaut mit einem Carport in Holzbauweise, Bj. Mitte der 1990er Jahre, Grenzbebauung zum ersten Grundstück.

Garage und Carport müssen durch Bauantrag noch legalisiert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist in das genannte Grundbuch am 03.08.2023 eingetragen worden.

Der Verkehrswert wurde gemäß § 74 a Abs. 5 ZVG auf 203.000,- EUR für Grundstück Nr. 1 und auf 11.000,- EUR für Grundstück Nr. 2 festgesetzt.

Ist ein Recht in dem Grundbuch nicht vermerkt oder wird ein Recht später als der Versteigerungsvermerk eingetragen, so muss der Berechtigte dieses Recht spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anmelden. Er muss das Recht glaubhaft machen, wenn der Antragsteller widerspricht. Das Recht wird sonst bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses den übrigen Rechten nachgesetzt. Soweit die Anmeldung oder die erforderliche Glaubhaftmachung eines Rechts unterbleibt oder erst nach dem Verteilungstermin erfolgt, bleibt der Anspruch aus diesem Recht gänzlich unberücksichtigt.

Es ist zweckmäßig, schon zwei Wochen vor dem Termin eine genaue Berechnung des Anspruchs, getrennt nach Hauptbetrag, Zinsen und Kosten der Kündigung und der die Befriedigung aus dem Versteigerungsgegenstand bezweckenden Rechtsverfolgung, einzureichen und den beanspruchten Rang mitzuteilen. Der Berechtigte kann die Erklärung auch zur Niederschrift der Geschäftsstelle abgeben.

Wer ein Recht hat, das der Versteigerung des Versteigerungsgegenstandes oder des nach § 55 ZVG mithaftenden Zubehörs entgegensteht, wird aufgefordert, die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens zu bewirken, bevor das Gericht den Zuschlag erteilt. Geschieht dies nicht, tritt für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes.

Minden, 07.02.2024